

# Klimabrief

## Karlsruher Klimaschutznachrichten

Ausgabe 2/2010 7. Mai 2010



**Im Profil: KEK - die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur stellt sich vor**

**Kurzmeldungen**

**Termine**

**Die Buchecke**

**WWW-Klimaschutz**

**Wussten Sie schon, dass...?**

**Vorschau und Hinweise**



**Impressum**

Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz  
Markgrafenstr. 14, 76131 Karlsruhe  
Telefon: (0721) 133-3101  
E-Mail: umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de

## SCHWERPUNKT

### **IM PROFIL: KEK - DIE KARLSRUHER ENERGIE- UND KLIMASCHUTZAGENTUR STELLT SICH VOR**

Die Erkenntnisse der Klimaforschung zeigen eindringlich, dass schnelles Handeln geboten ist, um den weltweiten Temperaturanstieg noch auf ein verträgliches Maß zu begrenzen. Wichtig sind dabei nicht nur internationale Abkommen, sondern insbesondere die Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen vor Ort. Um hier in Karlsruhe für den Klimaschutz Impulse zu setzen, wurde die KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH gegründet. Im Dezember 2008 hatte der Karlsruher Gemeinderat die Einrichtung einer lokalen Energie- und Klimaschutzagentur beschlossen. Nach einer Gründungs- und Aufbauphase konnte die KEK im Oktober 2009 mit einem Team aus fünf erfahrenen Fachleuten ihre Arbeit in der Hebelstraße 15 aufnehmen. Die KEK erhält als gemeinnützige Gesellschaft Zuwendungen ihrer Gesellschafter - der Stadt Karlsruhe und der Stadtwerke Karlsruhe GmbH. Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Gründung durch eine Anschubfinanzierung.

#### **Kompetenzzentrum für Energie und Klimaschutz**



Die KEK versteht sich als Kompetenzzentrum für Energie und Klimaschutz in Karlsruhe. Als neutrale und gemeinnützige Organisation hat sie das Ziel, die effiziente Nutzung von Energie und den Einsatz erneuerbarer Energien in Karlsruhe zu fördern. Neben dem Klimaschutz spielt zudem die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit von Projekten eine wichtige Rolle. Das Team verfügt über Kompetenzen in den Kernbereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und -technik, Energie- und Umweltmanagement, Projektmanagement und Klimaschutz.

Um die Arbeit auf eine breite Basis zu stellen und Anregungen verschiedener fachlicher und gesellschaftlicher Gruppen in Karlsruhe aufzunehmen, hat die KEK einen Beirat gegründet. Dieser spricht als beratendes Fachgremium Empfehlungen an die Gesellschafter und die Geschäftsführung der KEK aus. Im Beirat sind Unternehmen und Energiefachleute, Forschung und Entwicklung, Umweltverbände und Bürger und der Bereich der Wohnungswirtschaft vertreten. Eine Besonderheit der KEK als lokale Energieagentur ist, dass ihre Zielgruppe nicht in erster Linie Privatpersonen sind, sondern sie sich - um eine breite Multiplikatorwirkung zu erzielen - vor allem an folgende Zielgruppen richtet:

- kleine und mittlere Gewerbebetriebe,
- freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungsunternehmen,
- öffentliche Verwaltungen,
- Kirchengemeinden, Vereine, Verbände und Innungen,
- Kultur- und Bildungseinrichtungen,
- Unternehmen des Gesundheits- und Sozialwesens,
- Wohnbaugesellschaften.

Diesen bietet die KEK

- unabhängige Erstberatung und Konzeptentwicklung,
- Initiierung, Förderung und Begleitung von Pilotprojekten,
- Vermittlung von Know-how durch Seminare und Bildungsarbeit,
- Bildung und Betreuung von Energieeffizienznetzwerken,
- kompetentes Netzwerk an Fachexperten aus Wissenschaft und Praxis.

Privaten Hauseigentümern und Energieverbrauchern weist die KEK den Weg zu den vorhandenen spezialisierten Beratungsangeboten, zum Beispiel der örtlichen Handwerker, der Stadtwerke und anderer Beratungsstellen in Karlsruhe.

## **Aktion Stromspar-Partner Karlsruhe, Energieexperten-Datenbank und Solardachkataster**

Mit der Aktion „Stromspar-Partner Karlsruhe“ ist im Januar das erste große Projekt angelaufen, in dem die KEK mit dem Jobcenter und den Arbeitsförderungsbetrieben der Stadt Karlsruhe zusammenarbeitet. Fünfzehn Erwerbslose wurden durch die KEK zu Stromspar-Partnern geschult, die seit Februar Empfängern von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag beim Energiesparen helfen. Nach einer detaillierten Bestandsaufnahme beim ersten Termin erarbeiten die Stromspar-Partner einen individuellen Strom- und Wasserspar-Plan für den betreffenden Haushalt. Bei einem zweiten Besuch werden die Einsparempfehlungen erläutert und besprochen. Zusätzlich installieren die Stromspar-Partner kostenlos Energiesparlampen, abschaltbare Steckdosenleisten und weitere Geräte, die beim Strom- und Wassersparen helfen. Die Beratung sowie die installierten Geräte sind für die teilnehmenden Haushalte kostenlos. Terminvereinbarung, Koordination der Hausbesuche und Disposition der technischen Einsparhilfen werden dabei durch einen Koordinator sichergestellt. Die Stromspar-Partner kennen aus eigener Erfahrung die Sorgen und Nöte von einkommensschwachen Haushalten. Sie können daher für die Zielgruppe geeignete Empfehlungen geben. Durch die Schulung und Betreuung von Multiplikatoren wird die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Karlsruhe wirksam voran gebracht. Zudem hat das Projekt positive wirtschaftliche und soziale Auswirkungen.



*Foto: Das Team der KEK (von links nach rechts): Geschäftsführer Dirk Vogeley, Kati Markert, Ute Matysek, Birgit Groh und Winfried Binder*

Ein erster wichtiger Schritt in Richtung Netzwerkbildung ist die derzeit im Aufbau befindliche Internet-Datenbank „Energieregion Karlsruhe“. Diese wird in Zusammenarbeit mit der Energieagentur des Landkreises Karlsruhe, dem Handwerk und der Architektenkammer Karlsruhe realisiert und erleichtert die Suche nach Energieexperten (Handwerkern und Planern). Ebenfalls sollen Finanzierungsmöglichkeiten für die energetische Sanierung von Gebäuden oder die Nutzung regenerativer Energien für Heizung und Stromerzeugung aufgezeigt werden. Eine Qualitätssicherung der eingetragenen Betriebe durch definierte Mindeststandards ist gegeben.

Für den Frühsommer plant die KEK zusammen mit der Sparkasse Karlsruhe die Veröffentlichung eines internetbasierten Solardachkatasters für Karlsruhe. Diese ermöglicht jedem Hauseigentümer, die prinzipielle Eignung seines Gebäudes für die Nutzung von Solarthermie oder Photovoltaik und die damit erzielbaren Erträge auf einen Blick zu erkennen. Grundlage des Solarkatasters bilden Laserscandaten, aus denen die genaue Ausrichtung, Dachneigung und gegebenenfalls die jahreszeitlich schwankende Verschattung der Dachflächen ermittelt wird. Mittels eines integrierten Wirtschaftlichkeitsrechners können Hausbesitzer nicht nur das Potenzial für den Klimaschutz, sondern auch die wirtschaftliche Amortisation einer Anlage auf dem Dach ermitteln. Geplant ist zudem, den Nutzern eine Pakettlösung - bestehend aus Anlage, Planer- und Handwerkerleistung - anzubieten, die die Umsetzung der Investition weiter erleichtert und die Vernetzung der Energieexperten in Karlsruhe fördert.

KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH  
Hebelstraße 15 , 76133 Karlsruhe  
Geschäftsführer: Dirk Vogeley  
[www.kek-karlsruhe.de](http://www.kek-karlsruhe.de)

## KURZMELDUNGEN

### **Tüfteln für den Klimaschutz: St. Dominikus Mädchengymnasium bei Bundeswettbewerb „Klima & Co.“ erfolgreich**

Über ein Preisgeld von 10.000 Euro kann sich das Karlsruher Mädchengymnasium St. Dominikus freuen. Beim hoch dotierten bundesweiten Schulwettbewerb „Klima und Co.“ überzeugten die klimaktiven Schülerinnen die Jury mit einem ausgeklügelten Konzept. Zwar reichte es bei der Abschlusspräsentation am 15. März in Berlin nicht ganz zu einem der ersten drei Plätze. Das vom Seminkurs der Kursstufe I eingereichte Klimaschutzkonzept gehört aber zu den 13 besten Beiträgen - von knapp 200 eingereichten Bewerbungen.



☞ [www.klima-und-co.de](http://www.klima-und-co.de)

☞ [Klimaschutzmaßnahmen beim St. Dominikus Mädchengymnasium](#)

*Foto: Lohn für ein überzeugendes Konzept: Die Schülerinnen des St. Dominikus Mädchengymnasiums bei der Urkundenübergabe in Berlin*

### **Prädikat für die städtischen Anstrengungen beim Klimaschutz**

Über eine eindrucksvolle Bestätigung ihrer Energie- und Klimaschutzaktivitäten kann sich die Stadt Karlsruhe freuen. Nachdem der Gemeinderat im Jahr 2007 den Beitritt Karlsruhes zum „European Energy Award“ beschlossen hat, erhält die Stadt nun die begehrte Auszeichnung. Das ist das Ergebnis der Ende Februar durchgeführten Begutachtung, die für alle Teilnehmer des Kommunalprogramms obligatorisch ist. Im Ergebnis erreicht Karlsruhe über alle Themenfelder hinweg eine Zielerreichung von 63 Prozent. Lobende Worte fanden die Gutachter vor allem für die Breite der kommunalen Energieaktivitäten. Ebenfalls positiv hervorgehoben wurde, dass in den Prozess nicht nur verschiedene Dienststellen, sondern auch städtische Tochtergesellschaften wie Stadtwerke oder Volkswohnung und das Klinikum einbezogen sind. Die offizielle Verleihung des European Energy Award durch das Umweltministerium Baden-Württemberg findet am 19. Mai im Rathaus statt.

☞ [www.karlsruhe.de/umwelt](http://www.karlsruhe.de/umwelt)

☞ [Internetseite zur Teilnahme Karlsruhes am European Energy Award](#)

### **Karlsruhe tritt EU-Konvent zum Klimaschutz bei**

Die Stadt Karlsruhe tritt dem EU-Konvent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für lokale nachhaltige Energie (Covenant of Mayors) bei. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 2. März beschlossen. Der Konvent soll eine Plattform für Klimaschutzengagierte Städte bieten und beinhaltet in erster Linie die Selbstverpflichtung, das CO<sub>2</sub>-bezogene Minderungsziel der EU von 20 Prozent zu übertreffen. Bislang haben fast 1.700 Kommunen ihren Beitritt erklärt. Aus Deutschland beteiligen sich knapp 35 Städte und Gemeinden.

☞ [www.eumayors.eu](http://www.eumayors.eu)

☞ [Ratsdokumente zur Sitzung vom 02.03.2010](#)



### **KarlsruherKlimaKolleg: Unterricht auf dem Energieberg**

Die Dienstleistungsgruppe Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (KVfH) bietet ab sofort gemeinsam mit der Windmühlenberg-Gesellschaft und ihrem Initiator Thomas Müllerschön Schulklassen aus Karlsruhe einen besonderen Unterricht an. Beim KarlsruherKlimaKolleg erfahren die Schülerinnen und Schüler aus erster Hand Informatives zu Erneuerbaren Energien in der Fächerstadt, den Klimaschutzleistungen der Rheinhäfen sowie der Karlsruher Verkehrsbetriebe. Bei einem Rundgang auf dem Energieberg besteht dabei die Möglichkeit, regenerative Energieanlagen wie die Windmühlen, die Photovoltaikanlage und die Deponiegasnutzung direkt vor Augen geführt zu bekommen. Außerdem gilt es, ein kniffliges Quiz zu lösen, bei dem attraktive Preise winken. Die Veranstaltung wird ab der 8. Klasse angeboten und ist für die Schulen kostenlos. Anmelden kann man sich unter Telefon 599-1052 oder per Mail an [energieberg@stadtwerke-karlsruhe.de](mailto:energieberg@stadtwerke-karlsruhe.de).

[www.kvvh.de](http://www.kvvh.de) [Informationsseite zum KarlsruherKlimaKolleg](#)

## **Klimamodenschau: Ein Laufsteg voller Ideen**

Auf große Resonanz stieß die Klimamodenschau des Umwelt- und Arbeitsschutzes Ende Februar in der Schauburg. Rund 150 Besucher nutzen die Gelegenheit, um sich auf unterhaltsame und sehr kurzweilige Weise die Vorzüge umweltbewusster Mode vorführen zu lassen. Bei alle präsentierten Kleidungsstücken wurden dabei Mode aus nachhaltiger Produktion mit Accessoires oder Kleidungsstücken aus zweiter Hand von Karlsruher Secondhand-Shops präsentiert. Im Anschluss an die Modenschau konnten die Zuschauer außerdem den Film „Plastic Planet“ von Werner Boote in Augenschein zu nehmen.

[www.ich-mach-klima.de](http://www.ich-mach-klima.de) [Bericht in der StadtZeitung vom 05.03.2010](#)

[Dokumentation der Klimamodenschau \(mit Filmbeiträgen und Zeitungsberichten\)](#)



*Fotos: Gute Stimmung kombiniert mit schicker Mode gab's bei der Klimamodenschau in der Schauburg.*

## **Radiospot und Plakat warben für den Klimavertrag**

Den Karlsruher Klimavertrag unterzeichnen und damit ganz leicht das Klima schützen: das war die Aussage eines Radiospots, der beim Radiosender „die neue welle“ Ende März über den Äther lief. „Papa, hier füll mal den Klima-Vertrag aus!“ - so beginnt der Radiospot für den Klimavertrag. Parallel zum Radiospot warben auch rund 100 Plakate im Stadtgebiet mit einem einheitlichen Motiv für den Klimavertrag. Die Aussage hier: Liebe ist, wenn man trotz Energiesparlampe das Licht ausschaltet.

[www.karlsruhemachtklima.de](http://www.karlsruhemachtklima.de) [Downloadmöglichkeit Radiospot](#)

## **Stromspar-Partner erfolgreich im Einsatz**

Im Januar dieses Jahres startete die Aktion „Stromspar-Partner Karlsruhe“. Nach einer vierwöchigen Intensivausbildung sind die Stromspar-Partner bereits seit einigen Wochen mit sieben Teams im Einsatz und helfen einkommensschwachen Haushalten beim Energiesparen. Die Vor-Ort-Beratung umfasst eine umfangreiche Bestandsaufnahme mit Verbrauchsmessungen. Bei einem zweiten Termin geben die Stromspar-Partner dann konkrete Empfehlungen und bauen Energiesparlampen, schaltbare Steckdosenleisten und andere nützliche Geräte ein. Diese Einsparhilfen sind für die teilnehmenden Haushalte kostenlos. Die Aktion läuft noch bis Ende dieses Jahres. Interessierte Haushalte können sich über die kostenlose Telefonnummer 0800 / 480 48 48 anmelden.

[www.kek-karlsruhe.de](http://www.kek-karlsruhe.de) [Projektseite Stromspar-Partner Karlsruhe](#)

## **Stadtwerke Karlsruhe eröffnen erste Ökostrom-Tankstelle**

Fahrer von Elektrofahrzeugen können ab sofort Ökostrom in Karlsruhe „tanken“. Die Stadtwerke haben in der Friedrichsplatz-Tiefgarage die erste Ladestation in Karlsruhe eingerichtet. Mit dem Pilotpro-

jekt möchten sie und die Stadt Karlsruhe die Entwicklung der umweltschonenden Elektromobilität fördern. An der Ladestation in der Friedrichsplatzgarage können Autos über eine 230-Volt-Schuko Steckdose Ökostrom „zapfen“. Zum Tanken wird eine Tankkarte benötigt, die Fahrer von Elektrofahrzeugen gegen eine Schutzgebühr von 20 Euro bei den Stadtwerken erhalten. Das Aufladen selbst ist im laufenden Jahr 2010 noch kostenlos. Mit den gewonnenen Erkenntnissen aus dem Pilotprojekt soll die spätere Einrichtung einer flächendeckenden Infrastruktur für Ladestationen vorbereitet werden.

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de) [Informationen zur Stromtankstelle](#)



### **Naturstrom für die Post-Galerie**

Weiteren prominenten Zuwachs können die Karlsruher Ökostromangebote vermelden: Die Post-Galerie am Europaplatz mit über 50 unterschiedlichen Spezialgeschäften, Läden und Gastronomiebetrieben bezieht seit kurzem von den Stadtwerken Karlsruhe Ökostrom aus 100 Prozent regenerativer Energie. Den Ökostrom für die Post Galerie und für die anderen mehr als 2.300 Haushalts- und Gewerbetunden ihres Ökostromtarifs „NatuR“ kaufen die Stadtwerke direkt bei Betreibern regenerativer Erzeugungsanlagen, die vom TÜV Süd zertifiziert sind. Diese

Zertifizierung nach dem so genannten „CMS Standard Erzeugung EE+“ garantiert, dass die vom Kunden benötigte Strommenge auch tatsächlich zeitgleich zum Bedarf des Kunden in der entsprechenden Anlage produziert wird. Durch das Engagement der Post Galerie zugunsten des Klimas können pro Jahr rechnerisch mehr als 1.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de) [Pressemeldung vom 12.04.2010](#)

### **Rücknahme-Service für ausgediente Energiesparlampen**

Energiesparlampen sind mittlerweile weit verbreitet. Allerdings enthalten sie auch geringe Mengen an Quecksilber. Ausgediente Lampen dürfen daher auf keinen Fall einfach in den Hausmüll oder in die Wertstofftonne geworfen werden. In Karlsruhe haben Haushalte verschiedene Möglichkeiten, defekte Energiesparlampen umweltgerecht zu entsorgen: Das Amt für Abfallwirtschaft nimmt Ihre alten Energiesparlampen an den Schadstoffannahmestellen Nordbeckenstraße 1 (Rheinhafengebiet in Daxlanden) oder in der Maybachstraße 10a (Industriegebiet Killisfeld in Durlach) entgegen. Auch die Stadtwerke Karlsruhe haben in den Kundenberatungen in Durlach und in der Kaiserstraße, in der Außenstelle im Rathaus Neureut sowie in der Hauptstelle in Daxlanden Sammelboxen aufgestellt. Darüber hinaus nehmen der Elektrohandel und Baumärkte defekte Lampen kostenlos zurück.

[Energiesparlampen: Das leuchtet ein](#)

[Energiesparlampen richtig entsorgen \(Amt für Abfallwirtschaft\)](#)

[Energiesparlampen richtig entsorgen \(Stadtwerke Karlsruhe\)](#)

### **Vorankündigung: Klima-Rikschas**

Als weiterer Baustein der Klimaschutzkampagne findet in der Zeit von **Dienstag, 18. Mai bis Samstag, 22. Mai täglich** von 11 bis 17 Uhr die Aktion Klima-Rikschas statt. Den ganzen Tag über sind in dieser Zeit zwei Klima-Rikschas in der Karlsruher Innenstadt unterwegs. Wer den Karlsruher Klimavertrag an der Rikscha-Haltestelle vor dem Naturkundemuseum am Friedrichsplatz unterzeichnet, kann mit der Klima-Rikscha entweder zum **Espresso Stazione** fahren, um dort einen **Gratis-Espresso** zu trinken oder ins **Cafe Pan**, um dort einen leckeren **Gratis-Schoko-Crêpe** zu essen.

[www.ich-mach-klima.de](http://www.ich-mach-klima.de)

[Weitere Informationen zur Aktion Klima-Rikschas](#)





## **Gesucht: Fahrradfreundlichster Arbeitgeber 2010**

Nach dem Erfolg von 2008 veranstaltet die Stadt Karlsruhe dieses Jahr zum zweiten Mal den Wettbewerb „Fahrradfreundlichster Arbeitgeber in Karlsruhe“ gemeinsam mit ADFC, AOK, der IHK und mit Unterstützung der Firma Paul Lange und Co. Am Wettbewerb können alle Unternehmen, Behörden und sonstige Einrichtungen in Karlsruhe teilnehmen. Voraussetzung ist eine Mindestanzahl von fünf Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern. Und der Bewerber sollte natürlich Ideen oder Maßnahmen entwickelt haben, welche die Bedingungen für radfahrende Mitarbeiter verbessern oder diese zum Radfahren ermuntern. Die Wettbewerbsunterlagen sowie weitere Informationen und Beispiele zur betrieblichen Förderung des Fahrradfahrens finden Sie

im Internet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss für Ihre Bewerbung ist der 23. Juli 2010. Einen bundesweiten Wettbewerb zum gleichen Thema richtet der Unternehmerverband BAUM mit Förderung durch das Bundesumweltministerium aus. Fahrradfreundliche Arbeitgeber in Karlsruhe haben damit sogar gleich zwei Chancen, ihr Engagement bekannt zu machen. Einsendeschluss hier ist der 31. August.

[Wettbewerb „Fahrradfreundlichster Arbeitgeber in Karlsruhe“](#)

[Wettbewerb „Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber Deutschlands“](#)

## **Wo Effizienzhaus draufsteht, ist Energieeffizienz drin**

Energieeffiziente Gebäude lassen sich zukünftig leichter erkennen: Besitzer von besonders energie-sparenden Alt- und Neubauten können ab sofort bei der Deutschen Energie-Agentur (dena) ein Gütesiegel beantragen und mit einem speziellen Hinweisschild am Gebäude ihr Engagement sichtbar machen. Das Label wird nur für besonders gute Standards vergeben und ist auf die Förderprogramme der KfW abgestimmt. Dabei muss die energetische Qualität des Gebäudes anhand eines Energieausweises mit dena-Gütesiegel nachgewiesen werden. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Eigentümer dann ein Zertifikat und eine hochwertige Plakette, deren Echtheit eine Identifikationsnummer garantiert. Stichproben stellen zusätzlich sicher, dass die von der dena geprüften Effizienzhäuser auch das halten, was sie versprechen.

[www.zukunft-haus.info/effizienzhaus](http://www.zukunft-haus.info/effizienzhaus) [Antragsformular](#)

## **Farbige Effizienz-Skala für Neuwagen**

Käufer von Neuwagen werden künftig im Autohaus automatisch über die Klimaschutz-Werte der angebotenen Fahrzeuge informiert. Dafür sorgt eine farbige Skala, die bei jedem neuen Auto Auskunft über dessen Energieeffizienz geben soll. Die Ermittlung der Effizienz erfolgt dabei auf Grundlage der CO<sub>2</sub>-Emissionen unter Berücksichtigung der Masse des Fahrzeugs. Damit sind hohe und niedrige Emissionsangaben nur bei ähnlichen Auto-Größen vergleichbar. Auf diese Eckpunkte für die Novelle der Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung haben sich jetzt das Bundeswirtschafts- und das Umweltministerium geeinigt. Die Verordnung selbst soll noch im laufenden Jahr in Kraft treten.

[Pressemitteilung des Bundeswirtschaftsministeriums vom 03.05.2010](#)

## **TERMINE**



**Samstag, 15. Mai, 11 bis 18 Uhr**

### **Aktionstag Mobil mit Strom**

Aktionen rund um das Thema Elektromobilität, unter anderem mit Präsentation neuer Fahrzeugmodelle und Verlosung eines E-Bikes, Stephanplatz hinter der Post-Galerie, Veranstalter: Stadtwerke Karlsruhe

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de) [Programmflyer zum Aktionstag](#)

**Samstag, 15. Mai 2010, 8.45 Uhr**

### **Frisch vom Acker: Exkursion zum Biobauernhof**

Besuch mit Führung auf dem Biolandhof Petrik in Berghausen, Teilnahme kostenlos (anteilige Kostenbeteiligung an der Fahrkarte in Höhe von ca. 1,50 Euro), Treffpunkt: Haltestelle Kronenplatz

(Fahrtrichtung Durlacher Tor), Abfahrt 8:53 Uhr, rechtzeitige Anmeldung per E-Mail unter [bu-zo@umweltzentrum-karlsruhe.de](mailto:bu-zo@umweltzentrum-karlsruhe.de) oder telefonisch unter (0721) 380575 erbeten, Veranstalter: BUZO Bürgeraktion Umweltschutz Zentrales Oberrheingebiet

[www.buzo-karlsruhe.de](http://www.buzo-karlsruhe.de) [Übersicht der BUZO-Veranstaltungen 2010](#)

**Montag, 17. Mai 2010, 19.30 Uhr**

### **Agenda-Arbeitskreis Energie**

Treffen für Agenda-Aktive und andere Interessierte der Karlsruher Energie- und Klimaschutzpolitik, Themenfestlegung erfolgt rechtzeitig vorher, KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur, Hebelstr. 15, Veranstalter: Agenda 21 Karlsruhe e.V.

**Dienstag, 18. Mai bis Samstag, 22. Mai 2010, jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr**

### **Klima-Rikschas - Aktion im Rahmen der Klimakampagne**

Klimavertrag unterzeichnen und kostenlos mit der Fahrrad-Rikscha zum Espresso Stazione oder ins Cafe Pan transportiert werden, Startpunkt am Friedrichsplatz vor dem Naturkundemuseum, Veranstalter: Umwelt- und Arbeitsschutz

[www.ich-mach-klima.de](http://www.ich-mach-klima.de) [Informationsseite zur Aktion Klima-Rikschas](#)



### **Veranstaltungsreihe zum Drais-Jubiläum: Eine Radlänge voraus**

Am 29. April jährt sich der Geburtstag des Erfinders Karl (von) Drais zum 225. Mal. Unter dem Motto „Eine Radlänge voraus“ würdigt die Stadt Karlsruhe den bekannten Sohn der Stadt mit einer Veranstaltungsreihe rund um das klimafreundliche Fortbewegungsmittel Fahrrad. Zu den Highlights gehören unter anderem:

- **22. April bis 26. September: Ausstellung zur Entwicklungsgeschichte des Fahrrads im Ständehaus**
- **Samstag, 8. Mai 2010: Einweihung der neuen Radroute von Knielingen in die Innenstadt**
- **Mittwoch, 19. Mai 2010: Draistag - Der Karlsruher Fahrradtag**
- **Samstag, 19. Juni: Aktionstag Mobil ohne Auto**

[Informationsseite zum Drais-Jubiläum](#) [Radroute Knielingen - Innenstadt](#)

[Mobil ohne Auto 2010 in Karlsruhe](#)

**Sonntag, 13. Juni 2010**

### **TdEE - 12. Tag der Erneuerbaren Energien**

Aktionstag auf dem Windmühlenberg mit Vorträgen, Aktionen und Informationsständen. Unter anderem präsentieren Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse aus dem Schulwettbewerb der Agenda 21 „Klima sucht Schule“. Zweites Schwerpunkt-Thema: Nachhaltige Mobilität. Veranstalter: Agenda 21 Karlsruhe e.V. - Arbeitskreis Energie

[www.tdee.de](http://www.tdee.de)

**Sonntag, 13. Juni 2010, 10.00 Uhr**

### **R-Tour**

Lernen Sie mit dem Fahrrad regenerative Energieerzeugungsanlagen in Karlsruhe kennen. Das kleine Laufwasserkraftwerk Appenmühle an der Alb in Daxlanden und die Windkraft- und Photovoltaik-Anlage (Solarpark I) auf dem Energieberg und der Deponie West stehen auf dem Radtour-Programm. Treffpunkt: Appenmühle an der Alb, Kornweg 29, Teilnahme kostenlos, rechtzeitige Anmeldung ab dem 5. Juni erbeten, Veranstalter: Stadtwerke Karlsruhe

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de) [Informationen zur R-Tour](#)

**Donnerstag, 24. Juni 2010, 14.00 Uhr**

### **Contracting und Nutzenergielieferung**

Fachseminar für Unternehmen, IHK Haus der Wirtschaft, Lammstraße 13 - 17, Voranmeldung erforderlich, Teilnahmegebühr 50,- Euro zzgl. Mehrwertsteuer, Veranstalter: IHK Karlsruhe

[www.karlsruhe.ihk.de](http://www.karlsruhe.ihk.de)

[Veranstaltungsreihe "Betriebliche Energiekosten einsparen - Perspektiven und Potenziale"](#)

## DIE BUCHECKE



### **Energieeffizienz in Karlsruher Sportvereinen**

Die Stadt Karlsruhe unterstützt Sportvereine bei der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen auf verschiedene Weise. Zu nennen sind vor allem die Förderzuschüsse des Schul- und Sportamts und das Angebot eines kostenlosen Energie-Checks von Sportanlagen durch die Stadtwerke Karlsruhe oder die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur. Um Vereinen den Einstieg in die Thematik zu erleichtern, haben der Umwelt- und Arbeitsschutz sowie das Schul- und Sportamt jetzt eine gemeinsame Broschüre herausgegeben: „Energie sparen - Kosten senken - Klima schützen - Eine Information für Karlsruher Sportvereine“. Ziel der Broschüre ist es aufzuzeigen, wie Sportvereine ihre Anlagen energiebewusst sanieren und betreiben können. Einzelne Exemplare der Broschüre können bei Bedarf kostenlos beim Schul- und Sportamt oder beim Umwelt- und Arbeitsschutz angefordert werden.

[www.karlsruhe.de/umwelt](http://www.karlsruhe.de/umwelt) [Broschürendownload](#)



### **Computer, Internet & Co. - Geld sparen und Klima schützen**

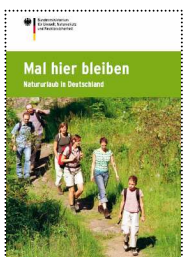
Wie kann ich bei der Nutzung von Computern, Handys und anderen Geräten Energie und damit Stromkosten sparen? Wie sollte man alte Geräte entsorgen, damit Rohstoffe wiederverwertet werden können? Die Broschüre „Computer, Internet und Co.“ des Umweltbundesamtes gibt Verbraucherinnen und Verbrauchern praktische Tipps dazu.

[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de) [Broschürendownload und -bestellung](#)

### **Neue Unterrichtsmaterialien zu Klima- und Nachhaltigkeitssiegeln**

Der Verbraucherzentrale Bundesverband und die Stiftung Warentest haben gemeinsam kompakte Unterrichtsmaterialien für die Verbraucherbildung Jugendlicher entwickelt. Die drei ersten Publikationen der neuen Reihe „Konsumwelt kompakt“ stehen unter den Titeln „Essen - (K)eine Klimasünde“, „Licht im Labeldschangel“ sowie „Shoppen im Web“ und eignen sich für den Unterricht in den Klassenstufen 8 bis 10.

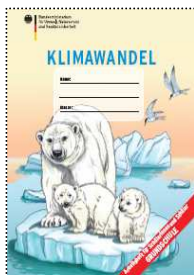
[www.verbraucherbildung.de/projekt01](http://www.verbraucherbildung.de/projekt01) [Broschürendownload „Essen - \(K\)eine Klimasünde“](#)



### **Mal hier bleiben - Natururlaub in Deutschland**

Sie möchten Urlaub machen ohne langes Warten am Flughafen und ohne Jetlag am Ankunftsort? Dann sind Sie bei den rund 130 deutschen Naturlandschaften genau richtig: Denn Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke zwischen Rügen und Schwarzwald, zwischen Odertal und Eifel liegen quasi vor der Haustür. Das Bundesumweltministerium bietet in der Broschüre „Mal hier bleiben - Natururlaub in Deutschland“ neben zahlreichen Informationen zu Tier- und Pflanzenarten auch Tipps für Freizeitaktivitäten an.

[www.bmu.de](http://www.bmu.de) [Broschürendownload und -bestellung](#)



### **Bildungsmaterialie „Klimawandel“ für Grundschulen**

In einer neuen Unterrichtsmaterialie des Bundesumweltministerium für Grundschulen steht die spielerische Annäherung an den Klimawandel im Vordergrund. Naturwissenschaftliche Aspekte der Erderwärmung kommen ebenso zur Sprache wie der Einfluss des persönlichen Lebensstils auf die weiterhin steigenden CO<sub>2</sub>-Emissionen. Mit einfachen Experimenten können die Kinder Phänomene wie den Treibhauseffekt oder das Schmelzen von Eis untersuchen und nachvollziehen. Neben dem Schülerheft steht für Lehrerinnen und Lehrer eine eigene Handreichung zur Verfügung.

[www.bmu.de](http://www.bmu.de) [Broschürendownload und -bestellung](#)

## Gebäudedämmung - Baustoffe mit Potenzial

Die Broschüre der Sächsischen Energieagentur (SAENA) gibt einen Überblick über die heute vorhandenen Möglichkeiten zur Wärmedämmung. Neben der Beschreibung der wesentlichen bauphysikalischen Grundlagen enthält sie eine Auflistung der heute verfügbaren Dämmstoffe und geht auch auf konstruktive Lösungen sowie auf Wirtschaftlichkeitsaspekte ein.

[www.saena.de](http://www.saena.de) [Broschürendownload](#)

## Leitfaden zum klimabewussten Autokauf



In einem neuen Leitfaden gibt der Verkehrsclub Deutschland (VCD) hilfreiche Tipps für den nächsten Autokauf, wenn hier auch Klimaaspekte mitberücksichtigt werden sollen. Neben grundsätzlichen Fragestellungen (wann ist ein eigener Wagen überhaupt sinnvoll?) informiert die Broschüre vor allem über verschiedene Antriebsarten und konkrete Kaufkriterien. Passend zur Broschüre hat der VCD auch seine jährlich herausgegebene Auto-Umweltliste aktualisiert. Die Auto-Umweltliste 2009/2010 zeigt, welche von 350 verschiedenen Automodellen am besten beim „Klimacheck“ abschneiden.

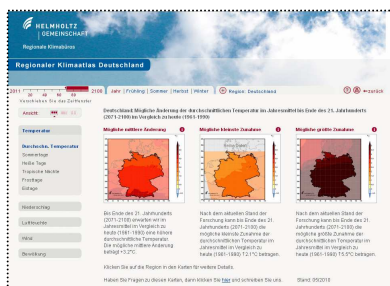
[www.vcd.org/klimaprojekt.html](http://www.vcd.org/klimaprojekt.html) [Broschürendownload](#)  
[Übersicht "Auto-Umweltliste 2009/2010"](#)

## Energiesparfenster mit 3 Scheiben - Heizkosten senken und Lärm vermindern

Fenster sind ein vielfach unterschätztes Bauteil. Einerseits sollen sie Tageslicht in unsere Gebäude lassen und den Kontakt zur Außenwelt ermöglichen, andererseits sollen sie wärmedämmend, luftdicht und schallsolierend sein. Gerade ältere Fenster genügen diesen modernen Ansprüchen nicht. Häufig verursachen alte Fenster unnötig hohe Heizkosten und Komforteinbußen wie Tauwasser und Zugluft. Energiesparfenster mit 3-Scheiben-Verglasung vermeiden Komforteinbußen und entlasten Ihren Geldbeutel - das zeigt eine neue Broschüre des Bayerischen Landesamts für Umwelt.

[www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de) [Broschürendownload](#)

## WWW-KLIMASCHUTZ



### Regionaler Klimaatlas

Die regionalen Klimabüros der Helmholtz-Gemeinschaft, darunter das süddeutsche Klimabüro am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), haben einen regionalen Klimaatlas für Deutschland erarbeitet. Er informiert über die möglichen Veränderungen durch den Klimawandel auf regionaler Ebene. So lässt sich zum Beispiel für Baden-Württemberg nachschauen, wie sich Temperatur oder Niederschlag im Laufe dieses Jahrhunderts vermutlich ändern werden. Grundlage des Regionalen Klimaatlas Deutschland sind für Deutschland verfügbare Klimarechnungen, die mit dynamischen regionalen Klimarechenmodellen durchgeführt wurden. Die räumliche Auflösung der einzelnen Klimarechnungen liegt derzeit zwischen 50 und 10 km.

[www.regionaler-klimaatlas.de](http://www.regionaler-klimaatlas.de)

## Plattform zum Jahr der Energie

Die Zukunft der Energie steht im Mittelpunkt des Wissenschaftsjahrs 2010. Die vom Bundesforschungsministerium getragene Kampagne bündelt dabei - verteilt über das ganze Jahr - einen bunten Strauß an Veranstaltungen und Aktionen zum Thema Energie. Beteiligt sind auch mehrere Karlsruher Einrichtungen, unter anderem das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und das Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM)

[www.zukunft-der-energie.de](http://www.zukunft-der-energie.de)

## Neue Website unterstützt Unternehmen beim Energiesparen

Unternehmer erhalten ab sofort auf einer Internetseite der Industrie- und Handelskammern (IHK) Hilfestellung beim Energiesparen und dem Schutz des Klimas. Das neue Portal führt Weiterbildungs-

möglichkeiten und Förderprogramme auf. IHK-Experten stellen daneben jeden Monat neue Energiespartipps vor.

<http://klimaschutz.ihk.de>

## Strampeln für den Klimaschutz: Jugendkampagne des VCD



Der ökologisch orientierte Verkehrsclub Deutschland (VCD) lädt Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Fahr Rad! Fürs Klima auf Tour“ zu einer Klima-Fahrradtour und einem begleitenden Internet-Projekt ein. Jeden Kilometer, den sie bis Ende Juli erstrampeln, können sie im Internet dokumentieren. Je mehr Kilometer zurückgelegt werden, desto weiter kommt man auf einer virtuellen Strecke voran, auf der zusätzlich elf Quiz-Stationen zu meistern sind.

[www.klima-tour.de](http://www.klima-tour.de)

## WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

...die Klimalinge wieder in Aktion sind? Derzeit geht es einem Hobbygärtner an den Kragen, der seinen Baum fällen will. Das finden die Klimalinge gar nicht gut. Die originellen Kurzfilme mit den Klimalingen sind Bestandteil der Aktion „Ich mach Klima“, die derzeit als Beitrag des Umwelt- und Arbeitsschutzes zur Karlsruher Klimaschutzkampagne läuft. Zu allen sechs Einzelaktionen gibt es jeweils einen Film. Schauen Sie doch mal rein.

[www.ich-mach-klima.de](http://www.ich-mach-klima.de) [Kurzfilm „Rettet den Baum“](#)



...die richtige Wahl von Sparbriefen, Aktienfonds oder anderen Kapitalanlagen dem Klima hilft? Zu diesem Fazit kommen zwei neue Studien des Berliner Beratungsunternehmens Adelphi, die im Auftrag des Bundesumweltministeriums erstellt wurden. Die erste Studie widmet sich dem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verschiedener deutscher Kapitalanlageprodukte. Die zweite klärt, wie klimafreundlich angelegtes Geld zum Klimaschutz beitragen kann.

[www.klima-und-finanzen.de](http://www.klima-und-finanzen.de) [Downloadmöglichkeit der beiden Studien](#)

...Sie bei einem großen Energiequiz der Helmholtz-Gemeinschaft Preise gewinnen können? Das Quiz wurde unter Führung des KIT als Bestandteil des Wissenschaftsjahrs 2010 entwickelt und bietet tausende Fragen rund um das Thema Energie. In drei Stufen können Sie dabei Ihr Wissen testen, Lösungen ertüfeln und an der großen Abschlussverlosung teilnehmen.

<http://energiequiz.de.dd7730.kasserver.com/2010>

## VORSCHAU

auf den nächsten Klimabrief-Schwerpunkt: **Anerkennung und Ansporn: Karlsruhe erhält den European Energy Award**

## HINWEISE

Der Klimabrief ist ein Informationsservice des Umwelt- und Arbeitsschutzes. Ihnen hat der Klimabrief gefallen? Dann leiten Sie ihn doch an andere Interessierte weiter oder machen Sie auf die Möglichkeit eines kostenlosen E-Mail-Abonnements im Internet unter [www.karlsruhe.de/umwelt](http://www.karlsruhe.de/umwelt) (> Klimaschutz) aufmerksam. Dort finden Sie auch ein Archiv der bisher erschienenen Ausgaben. Erscheinungsweise: Vier bis sechs Ausgaben pro Jahr im PDF-Format. Gedruckte Einzelexemplare stellen wir im Bedarfsfall gerne zur Verfügung.

 [Aboseite Klimabrief](#)  [Archiv: Bisher erschienene Ausgaben des Klimabriefs](#)

Sie haben Anregungen, Meldungen oder Termine für den Klimabrief? Schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de](mailto:umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de).

### Bildnachweise:

- KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH: S. 3
- Thomas Köhler/Deutsche BP AG: S. 4
- Special Machine GbR: S. 5 (links), S. 6 (unten)
- sandwerk: S. 5 (Mitte, rechts)
- © iStockphoto.com/mjp: S. 6 (oben)
- © HarleQin / PIXELIO: S. 7